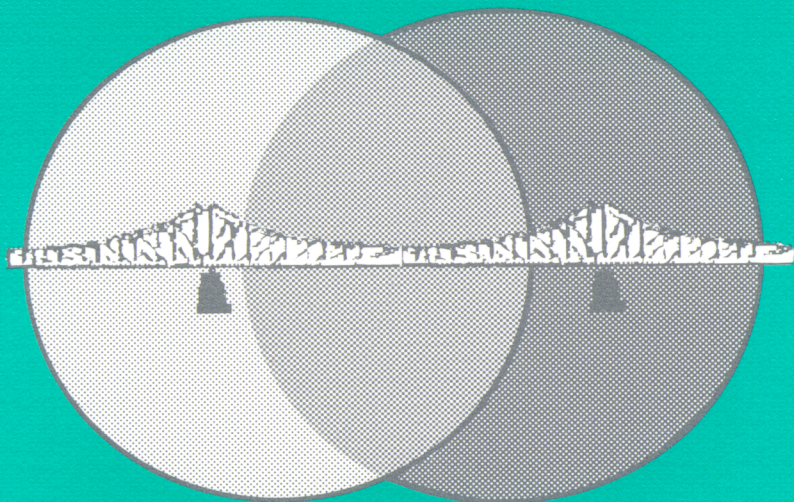


**Peter Hartwich ♦ Steffen Haas  
Konrad Maurer ♦ Burkhard Pflug (Hrsg.)**

Mit Beiträgen von:

A. Batra, E. Biniek, B. Croissant, R. Demmel, G. Deutsche,  
M. Grube, S. Haas, P. Hartwich, M. Hautzinger,  
W. Köhler, B. Lörch, K. Mann, J. Messer, R. Olbrich,  
B. Pflug, F. Rist, S. Schlegel, K. Schott, H. Wetzel

# **Alkohol- und Drogenabhängigkeit: Konzepte und Therapie**



**Verlag Wissenschaft & Praxis**







**Peter Hartwich ♦ Steffen Haas**  
**Konrad Maurer ♦ Burkhard Pflug (Hrsg.)**

# **Alkohol- und Drogenabhängigkeit: Konzepte und Therapie**

Mit Beiträgen von:

A. Batra, E. Biniek, B. Croissant, R. Demmel, G. Deutsche,  
M. Grube, S. Haas, P. Hartwich, M. Hautzinger, W. Köhler,  
B. Lörch, K. Mann, J. Messer, R. Olbrich, B. Pflug, F. Rist,  
S. Schlegel, K. Schott, H. Wetzel

**Verlag Wissenschaft & Praxis**

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Alkohol- und Drogenabhängigkeit: Konzepte und Therapie :**

hrsg. von P. Hartwich ... Mit Beiträgen von: A. Batra ...

– Sternenfels ; Berlin : Verl. Wiss. und Praxis, 1998

ISBN 3-89673-034-7

NE: Hartwich, Peter [Hrsg.]; Batra, Anil [Mitverfasser];

ISBN 3-89673-034-7

© Verlag Wissenschaft & Praxis

Dr. Brauner GmbH 1998

D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6

Tel. 07045/930093 Fax 07045/930094

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Wichtiger Hinweis – Produkthaftung:** Der Verlag kann für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen keine Gewähr übernehmen. Da trotz sorgfältiger Bearbeitung menschliche Irrtümer und Druckfehler nie gänzlich auszuschließen sind, müssen alle Angaben zu Dosierungen und Applikationen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Printed in Germany

# Inhalt

Autoren .....	8
Einführung .....	10
PETER HARTWICH	
<b>Suchtkrankheiten: Probleme und Konzepte</b> .....	11
1. Psychodynamik .....	13
2. Lerntheoretischer Aspekt .....	15
3. Biologische Grundlagen .....	15
Noch ein Wort zur Behandlung.....	16
Literatur .....	17
ANIL BATRA ♦ KLAUS SCHOTT ♦ KARL MANN	
<b>Biologische Aspekte abhängigen Verhaltens</b> .....	19
1. Welche Ursachen liegen einer Substanzabhängigkeit zugrunde?.....	19
2. Epidemiologische Hinweise auf biologische Faktoren .....	20
3. Comorbidität mit psychiatrischen Erkrankungen .....	21
4. Die Sucht im Tiermodell.....	21
5. Befunde auf Transmitterebene .....	22
Biochemische Störungen .....	23
Das HLA-System .....	23
Psychoimmunologische Befunde bei Alkoholabhängigen .....	24
Diskussion .....	25
Tabellen .....	26
Literatur .....	28
ROBERT OLBRICH ♦ BERNHARD CROISSANT ♦ RALF DEMMEL ♦ FRED RIST	
<b>Alkoholsucht und Disposition: Psychisch unauffällige Risikopersonen aus suchtkranken Familien in Alkoholexpositionsstudien</b> .....	31
Einleitung .....	31
Literaturberichte .....	31
Die eigene Untersuchung.....	33
Methoden .....	33
Probanden.....	33
Experimentalanordnung .....	33
Ergebnisse.....	34

Herzraten .....	34
Elektrodermale Aktivität .....	35
Cortisol .....	35
Diskussion .....	36
Zusammenfassung .....	37
Literatur .....	38

BERND LÖRCH ♦ SABINE SCHLEGEL ♦ MARTIN HAUTZINGER ♦ HERMANN WETZEL

<b>Neuere verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Alkoholabhängigen</b> .....	43
Einführung .....	43
Wirksamkeit der Therapie von Alkoholabhängigkeit: Aktueller Forschungsstand .....	44
Verhaltenstherapeutische Methoden der Behandlung von Alkoholabhängigkeit .....	46
Craving und Cue-Exposure .....	48
Empirischer Hintergrund .....	49
Durchführung von Cue-Exposure .....	50
Perspektiven .....	52
Literatur .....	53

MICHAEL GRUBE

<b>Motivationsprogramme bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit</b> .....	55
1. Psychodynamische Grundlagen .....	55
2. Zur Frage der Entgiftungs- bzw. Therapiemotivation .....	60
3. Übersicht über die Behandlungsfälle und den Behandlungserfolg .....	63
Welche Patienten waren nicht zur Teilnahme am Motivationsprogramm zu motivieren? .....	64
1. Kurzaufnahmen .....	64
2. Substituierte .....	65
Welche Patienten aus dem Motivationsprogramm traten keine suchtspezifische Folgetherapie an? .....	65
1. Depressive .....	65
2. Verhalten im Sinne sozialer Erwünschtheit .....	65
3. Sich selbst Überschätzende .....	65
Literatur .....	67

WILFRIED K. KÖHLER ♦ BURKHARD PFLUG

<b>Erfahrungen in der stationären Behandlung von Opiatabhängigen .....</b>	<b>71</b>
Stationskonzept .....	73
Patientenstruktur von Juni 1995 bis Oktober 1996 .....	75
Soziographische Daten .....	78
Gebrauchsmuster hinsichtlich Suchstoffklassen .....	79
Schlußbetrachtung.....	81

JOACHIM MESSER

<b>Erfahrungen in der ambulanten Betreuung von Drogenabhängigen.....</b>	<b>83</b>
Bereich Rehabilitation .....	83
Modellprojekt „Therapie auf dem Bauernhof“.....	83
Schuldnerberatung.....	84
Ambulante Rehabilitation .....	84
Drogennotfallprojekt.....	84
Arbeitsprojekte.....	85
Überlebenshilfe .....	85
Methadongestützte Behandlung.....	85
Spritzentausch .....	88
Notschlafbetten.....	88
Fazit.....	88

GABRIELA DEUTSCHLE ♦ STEFFEN HAAS

<b>Die Behandlung alkoholtoxischer Folgezustände .....</b>	<b>89</b>
Korsakow-Syndrom.....	91
Was können wir tun?.....	94
1. Spontane Erholung der Gedächtnisdefizite .....	95
2. Therapeutische Wiederherstellung.....	95
3. Kompensation defizitärer Funktionen .....	96
Fallbeispiel.....	99
Literatur.....	100

EBERHARD BINIEK

<b>Gottfried Benns „Statuen“ – Ein Bollwerk gegen die „Sucht“ ? .....</b>	<b>101</b>
Was wissen wir über die Beziehungen Gottfried Benns zu Drogen ?.....	101
Was bedeutet dies?.....	113
Literatur.....	117



## Autoren

BATRA, ANIL, Dr. med., Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Osianderstraße 24, 72076 Tübingen

BINIEK, EBERHARD, Prof. Dr. med., Ärztlicher Direktor des Waldkrankenhauses Köppern, Emil-Sioli-Weg 1 - 3, 61381 Friedrichsdorf-Köppern

CROISSANT, BERNHARD, Dr. med., Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Postfach 122120, 68072 Mannheim

DEMMELE, RALF, Dipl.-Psych., Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Postfach 122120, 68072 Mannheim

DEUTSCHLE, GABRIELA, Dipl.-Psych., Psychiatrisches Krankenhaus Eichberg, Klosterstraße 4, 65346 Eltville a. Rh.

GRUBE, MICHAEL, Dr. med., Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Städt. Kliniken, Gotenstraße 6 - 8, 65907 Frankfurt a. M.-Höchst

HAAS, STEFFEN, Dr. med., Ärztlicher Direktor des Psychiatrischen Krankenhauses Eichberg, Klosterstraße 4, 65346 Eltville a. Rh.

HARTWICH, PETER, Prof. Dr. med., Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Städt. Kliniken, Gotenstraße 6 - 8, 65907 Frankfurt a. M.-Höchst

HAUTZINGER, MARTIN, Prof. Dr. phil., Psychologisches Institut, Universität Tübingen, Reutlinger Straße 12, 72072 Tübingen

KÖHLER, WILFRIED, Dr. phil. nat., Chefarzt der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Konsiliarpsychiatrie, Bürgerhospital Frankfurt a. M., Nibelungenallee 38 - 41, 60318 Frankfurt a. M.

LÖRCH, BERND, Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychiatrische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Untere Zahlbachstraße 8, 55131 Mainz

MANN, KARL, Prof. Dr. med., Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Osianderstraße 24, 72076 Tübingen

MESSER, JOACHIM, Dipl.-Psych., Leiter der Jugend- und Drogenberatungsstelle am Merianplatz, Drogenhilfeverbund, Musikantenweg 39, 60316 Frankfurt a. M.

OLBRICH, ROBERT, Prof. Dr. med., Dr. phil., Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Postfach 122120, 68072 Mannheim

PFLUG, BURKHARD, Prof. Dr. med., Leiter der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II des Zentrums der Psychiatrie, Klinikum der Universität Frankfurt a. M., Heinrich-Hoffmann-Straße 10, 60528 Frankfurt a. M.

RIST, FRED, Prof. Dr. rer. soc., Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Postfach 122120, 68072 Mannheim

SCHLEGEL, SABINE, Priv.-Doz. Dr. med., Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Markus Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Straße 2, 60431 Frankfurt a. M.

SCHOTT, KLAUS, Dr. med., Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Osianderstraße 24, 72076 Tübingen

WETZEL, HERMANN, Dr. med., Psychiatrische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Untere Zahlbachstraße 8, 55131 Mainz

# Einführung

Das Problem der Sucht und Abhängigkeit hat sich stark ausgebreitet und stellt uns insbesondere in unseren Großstädten vor neue Aufgaben. Diesen müssen wir uns stellen und unsere Konzepte des Verständnisses sowie der Behandlung der Alkohol- und Drogenabhängigkeit neu formulieren.

Den Veranstaltern der jährlichen Frankfurter Psychiatrie-Symposien (S. Haas, P. Hartwich, K. Maurer und B. Pflug) war es eine Herausforderung, namhafte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen, um wesentliche Aspekte des heutigen modernen Standes auf diesem Gebiet zusammenzutragen und zu diskutieren. Biologische und genetische Grundlagen sowie Motivationsprogramme, neue verhaltenstherapeutische Strategien und Erfahrungen mit stationären und ambulanten Drogenabhängigen werden dabei berücksichtigt.

Peter Hartwich

## Suchtkrankheiten: Probleme und Konzepte

Wir beschränken uns auf Sucht und Abhängigkeit der Betroffenen von *Substanzen*, insbesondere Drogen und Alkohol. Die sprachliche Wurzel des Begriffes „Sucht“ hängt mit „siech“ zusammen und bedeutet *krank*.

In den letzten Jahren steht in der Öffentlichkeit überwiegend die Sorge um die Drogensucht im Vordergrund mit den damit verbundenen gesellschaftlichen, kriminellen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Aspekten.

Die *harten* Drogen haben uns dabei die meisten Probleme bereitet. Allerdings sollte dabei nicht vergessen werden, daß es laut Schätzung der Einrichtungen zur Bekämpfung von Suchtgefahren in Deutschland ca. 2,5 Millionen Alkoholabhängige gibt (siehe Sass). Das ist eine hohe Zahl von Betroffenen gegenüber der Schätzung von ca. 1 Million Medikamenten- und Drogensüchtigen. Von diesen werden offiziell etwa 800.000 als Medikamentensüchtige und 100.000 als Drogensüchtige eingestuft; hier besteht jedoch eine große Überlappung von Beigebrauch diverser Substanzen. Ferner ist zusätzlich von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Bei der Betrachtung von Alkohol, Medikamenten und harten Drogen wie Heroin, Kokain und Ecstasy haben wir heute eine Verschiebung im Gebrauch der Suchtmittel zu verzeichnen. Die Heroinwelle scheint etwas abzuebben, dafür wird mehr Ecstasy konsumiert, welches häufig mit Cannabis und Kokain sowie Speed kombiniert wird.

Die Wandlung des Drogenmarktes bringt es mit sich, daß wir uns immer wieder neu einstellen und umstellen müssen: Haben wir nämlich gerade Modelle in der Behandlung und Versorgung von Heroinabhängigen entwickelt und in die Praxis umgesetzt, kommen schon wieder neue Suchtmittel auf den Markt, die uns herausfordern, gemeinsam neue Versorgungs- und Behandlungsstrategien zu entwickeln.

Aus der Erfahrung des Klinikers – wir sehen ca. 400 stationäre Süchtige pro Jahr in unserer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Frankfurt, sei aus all den vielen Komponenten, die das Süchtigsein ausmachen, eine besonders herausgestellt, und zwar diejenige des übermächtigen Verlangens.



Einer unserer Patienten hat versucht, den Suchtdruck, das gierige Verlangen, den Zwang, das Nichtanderskönnen, bildnerisch darzustellen, als sein achter stationärer Entzug gerade wieder durchgeführt werden mußte. Es ist ein psychophysischer Drang- und Zwangszustand, in den sich ein Nicht-Suchtkranker letztlich nicht einfühlen kann.

- gieriges Verlangen
- Nichtanderskönnen
- Suchtdruck
- hemmungsloser unbezwingbarer Drang, ohne Rücksicht auf Folgen
- Craving